

Kapitel 22

Der Thron Gottes und des Lämmleins – Quell des Wassers und des Lichts

Der Abschluss der Wahrnehmungen des Johannes steht nun in dreifacher Weise in den Versen 1-5 vor uns:

- Das Wasser des Lebens.
- Das Holz des Lebens.
- Das Licht des Lebens.

EH 22:1

Und **er zeigte mir einen Strom des Wassers des Lebens**, glänzend wie *ein Kristall*, der aus dem **Thron^d Gottes** und des **Lämmleins** herausgeht.

1M2.10-14;
LB46.5;
JL4.18;
JC47.1; S14.8

καὶ ἔδειξέν μοι * ποταμὸν ὕδατος
ζωῆς λαμπρὸν ὡς κρύσταλλον
ἐκπορευόμενον ἐκ ** θρόνου τοῦ
θεοῦ καὶ τοῦ ἀρνίου
| * [R – καθαρὸν]; ** [AR - τοῦ]

er zeigte mir:

EH 21.9 – "Er" ist wieder einer der Engel, die die sieben Schalen haben.

Wasserstrom – ποταμός (*potamos*) – I.) d. Strom 1) Fluss, Flut, Sturzbach (nach heftigen Regenfällen) daher: große, daherströmende Wassermengen (ST).

Wassers des Lebens:

EH 21.6; – Gott ist die Quelle allen Lebens.

Ps 36.10;

Jer 2.13; 17.13

EH 21.6; 22.17 – Das Wasser des Lebens aus der göttlichen Quelle gibt es geschenktweise.

Joh 4.10,14; – Wer von dem "lebenden Wasser" trinkt, wird selbst zur Quelle.

7.38;

(vgl. HI 4.15)

Joh 5.26; 6.53 – "Quelle sein" ist: "Leben in sich selbst" zu haben.

Hier – Bemerkenswert ist: Dieses Wasser kommt von Gott und dem Lämmlein!

S. a. bei EH 10.9 (KK): "Gemeinsame Merkmale des Buches Hesekiel und der Enthüllung Jesu Christi".

Kristall – κρύσταλλος (*krystallos*) 2x, EH 4.6 – Bergkristall, ein Kristall, eine Art von wertvollem Stein; viell. aber auch d. in d. Bed.: d. Eis(kristall) (ST).

Thron – θρόνος (*thronos*) – s. bei EH 1.4 (KK) "Die Throne in der Enthüllung".

Hier u. EH 22.3 – Die letzte Thronbeschreibung der Enthüllung zeigt, dass alles wesentlich Göttliche dort konzentriert sein wird.

Hier u. – **Gott**, der Allhaltende, und das wesenhaft göttliche **Lämmlein** werden den Tempel, Licht und Leuchte sein. Thron und Tempel sind im Neuen Jerusalem als wesenhaft personifizierte Einheit zu sehen.

Lämmlein – s. bei EH 5.6 (KK).

<p>EH 22:2 Inmitten ihrer ^d breiten Straße und des Wasserstromes, diesseits und jenseits, <i>ist Holz des Lebens</i>, das zwölf Mal Früchte macht, gemäß einem jedem Monat seine ^d Frucht abgebend; und die Blätter des Holzes <i>sind</i> ^h zur Genesung der Nationen.</p>	<p>EH21.21; LB46.5</p>	<p>ἐν μέσῳ τῆς πλατείας αὐτῆς καὶ τοῦ ποταμοῦ *ἐνθεν καὶ ποιοῦν* καρποῦς **ἔβη κατὰ μῆνα ἕκαστον **ἀποδιδούς τοὺς καρποὺς** αὐτοῦ καὶ τὰ φύλλα τῶν ξύλων εἰς θεραπείαν *** ἐθνῶν * [NA27 - ἐντεῦθεν καὶ ἐκεῖθεν ξύλον ζωῆς ποιοῦν]* **[AR - ὀδώκεα]; **[AR - τῶν] **[AR - ἀποδιδούν τὸν καρ- πὸν]**</p>
--	----------------------------	---

breite Straße – πλατύς / -εῖα (*plat-ys /-eia*) – I.) d. breite Weg 1) eine (breite) Straße / Weg (ST).

Wasserstrom – ποταμός (potamos) – I.) d. Strom 1) Fluss, Flut, Sturzbach (nach heftigen Regenfällen) daher: große, daherströmende Wassermengen (ST).

- 1Mo 2.10-14; – In Eden (2. Schöpfung) wurden aus einem Strom **vier Flüsse**.
- Hes 47.1ff – Im Millennium (3. Schöpfung) ist **zunächst ein Fluss**, der aus dem Tempel nach Osten fließt.
- Hes 47.9; – Dieser Fluss teilt sich dann im Kidrontal und fließt als **Doppelfluss** (מַיִם יְמִינִים [NaChaLaJiM]) sowohl Richtung Westen ins "hintere Meer" (d.i. Mittelmeer) als auch Richtung "östliches Meer" (d.i. Salzmeer). Das ist möglich, weil Jerusalem auf einer Wasserscheide liegt, die die jüdische Wüste im Osten vom jüdischen Bergland im Westen trennt.
- EH 22.1,2 – Im Neuen Jerusalem auf der völlig neuen Erde (4. Schöpfung) wird ein **einzig Wasserstrom** sein.

S. a. bei EH 10.9 (KK): "Gemeinsame Merkmale des Buches Hesekiel und der Enthüllung Jesu Christi".

Holz – ξύλον (*xylon*) – 1) d. Holz 2) d. aus Holz gefertigten Gegenstände / Werkzeuge: 2a) d. Kreuzesbalken, Galgen, Marterpfahl 2b) ein hölzerner Block, Fußfessel Hi 33:11 Apg 16.24 2c) d. Stecken, Stange, Prügel, Knüppel aus Holz 3) später auch: d. Baum 1Mo 1.29; Jes 14.8; Lk 23.31; EH 2.7 22.2,3,14,9 (ST).

Holz des Lebens:

Hier u. 1Mo 2.9 – Im Hebräischen wird Baum und Holz mit dem gleichen Wort יָדָע [°EZ] bezeichnet. Die Wörter "Holz des Lebens" sind hier daher gleichlautend mit der hebräischen Bezeichnung in Eden.

Hier u. EH 2.7; – Das Holz des Lebens befindet sich im Paradies, welches in der EH 22.14,19 Stadt ist: "Dem Siegenden werde ich zu essen geben aus dem Holz des Lebens, welches in dem Paradies Gottes ist."

zwölf – δώδεκα (*dōdeka*) oder ιβ (*ib*) = 12 gemäß dem Zahlwert der grie. Schriftzeichen. S. dazu a. bei EH 12.12 (KK): "Die Zahl 12 in der Enthüllung".

zwölf Mal Früchte:

Hier u. Hes 47.12 – Die Beschreibung gleicht der bei Hesekeil für das Millennium.

S. a. bei EH 10.9 (KK): "Gemeinsame Merkmale des Buches Hesekeil und der Enthüllung Jesu Christi".

Genesung – θεραπεία (*therapeia*) 3x – I.) d. Genesung 1) d. körperliche Heilung Lk 9.11; EH 22.2 II.) Pl.: d. Dienerschaft 1) d. Hausbediensteten Mt 24.25; Lk 12.42 (ST).

Genesung der Nationen:

EH 13.3,12 – Genesung hat in der Enthüllung auch die Bedeutung, vom Tod befreit zu werden.

Lk 5.31 – Genesung brauchen nicht die Gesunden, sondern die Schwachen und Kranken (w. es übel Habende).

Hier u. Hes 47.12 – Die Beschreibung gleicht hier der bei Hesekeil für das Millennium.

S. a. bei EH 10.9 (KK): "Gemeinsame Merkmale des Buches Hesekeil und der Enthüllung Jesu Christi".

Zit. aus "Durch Gottesgerichte zum Gottesreich" (HS) S. 186:

Es handelt sich um die Menschenmassen, die das Gericht des Feuersees, das sicherlich nach Dauer und Schwere ein abgestuftes ist, da Gottes Gerichte wie Seine Herrlichkeit viele Stufen haben, durchstanden haben. Der Messias führt ja Gottes Gericht hinaus zum Sieg (Mt 12.20). Man kommt nicht heraus, bis man auch den letzten Heller abgebüßt hat (Lk 12.59). Gott führt ins Tötenreich und auch wieder heraus (1Sam 2.6); warum sollte dieser Grundsatz nur vom e r s t e n Tode gelten?! A l l e r Tod wird ja einmal aufgehoben; unbestreitbar auch der zweite Tod als l e t z t e r Feind (1Kor 15:26)."

S. dazu a. bei EH 16.7 (KK); das Gericht geschieht nach Maß, da Gott ein Gott des Maßes ist (ὁ θεὸς μέτρου [*ho theos metrou*]) (2Kor 10.13). So ist auch seine Rechtsauffassung maßgerecht. Endlose Strafe für zeitliche Verfehlungen wäre unangemessen und damit maßlos!

<p>EH 22:3 Und jedweder Verbannungsfluch wird nicht mehr sein; und der Thron^d Gottes und des Lämmleins wird in ihr sein; und seine^d Sklaven werden ihm gottesdiensten,</p>	<p>S14.11; LB46.6; JC48.35; EH7.15</p>	<p>καὶ πᾶν *κατάγμα οὐκ ἔσται **καὶ θρόνος τοῦ θεοῦ καὶ τοῦ ἀρνίου ἐν αὐτῇ ἔσται καὶ οἱ δοῦλοι αὐτοῦ λατρεύσουσιν αὐτῷ *[*^oA – κατάθεμα; R - κατανά- θεμα] **[*^o(AR) – ἔτι καὶ (ὁ)]</p>
--	--	---

<p>EH 22:4</p>	<p>LB17.15;</p>	<p>καὶ ὄψονται τὸ πρόσωπον αὐτοῦ</p>
----------------	-----------------	--------------------------------------

und **sie werden sein^d Angesicht sehen**; und sein^d **Name wird auf ihren^d Stirnen sein**.

M18.10

καὶ τὸ ὄνομα αὐτοῦ *καὶ ἐπὶ τῶν μετώπων αὐτῶν
| *[fehlt in AR]

Verbannungsfluch – κατάθεμα (*katathema*) 1x – I.) d. mit d. Bannfluch belegte 1) d. Verfluchte, d. Verfluchung (ST); Herabbannung (PF); Verbanntes (LU).

jedweder Verbannungsfluch wird nicht mehr sein:

1Mo 3.14-19; – Sowohl auf der jetzigen Erde (zweite Schöpfung) als auch im Millennium (dritte Schöpfung) gibt es noch Fluch.
Jes 65.20

Hier u. EH 21.4,5 – In der ("völlig neuen") vierten Schöpfung geht es nur noch "aufwärts" Richtung Heilung. Es gibt auch kein Sterben mehr.

Phil 2.10,11; – Eindeutiges Ziel Gottes ist es, die gesamte Schöpfung in Seine Herrlichkeit zu führen.
Kol 1.28;

1Kor 15.28;
Röm 8.21

S. a. bei EH 20.11 (KK): "Eine Darstellung der Schöpfungen", sowie EH 21.1 (KK) und im Anhang (S. 500) die Grafik: "Himmel und Erde im Wandel der Heilsgeschichte".

°**Lämmlein** – s. bei EH 5.6 (KK).

Thron – θρόνος (*thronos*) – s. bei EH 1.4 (KK).

Thron Gottes und des Lämmleins wird in ihr sein:

EH 3.21 (KK) – Es ist e i n Thron, d.h. e i n e Autorität, die von Gott und dem Lämmlein ausgeht. Die Siegenden sind als Leibesglieder des Christus Teil des °Lämmleins.

"Der Siegende, ihm werde ich geben, mit mir in meinem Thron zu sitzen, wie auch ich siegte und mich mit meinem Vater in seinen Thron setzte."

EH 21.2,3 – In der Stadt, dem Neuen Jerusalem, welche auch als Zelt bezeichnet wird, befindet sich bis zum Abschluss der Äonen somit die Regierungszentrale des Alls.

Hier u. EH 22.1 – Die letzte Thronbeschreibung der Enthüllung zeigt, dass alles wesenhaft Göttliche dort konzentriert sein wird.

Hier u. EH 21.22,23 – **Gott**, der Allhaltende, und das wesenhaft göttliche **Lämmlein** werden Tempel, Licht und Leuchte sein. Thron und Tempel sind im Neuen Jerusalem als wesenhaft personalifizierte Einheit zu sehen.

gottesdiensten – λατρεύω (*latreuō*) – ... das allgemein gebrauchte Wort für die Erfüllung religiöser und gottesdienstlicher Pflichten. (WU); Gott dienen 1) Gottesdienst verrichten, Huldigung / Anbetung bringen, anbeten; heilige (d.h. priesterliche) Dienste verrichten / ausüben, Gaben opfern 2) d. Götzen dienen, Götzendienst verrichten (ST).

seine Sklaven: *Wer sind sie gemäß der Enthüllung?*

EH 1.1; 2.20; – Johannes und andere Treue.

19.2; 22.3,6

EH 7.3 – 144.000 Versiegelte aus Israel.

EH 10.7 – Die Propheten Gottes.

EH 11.18; 19.5 – Propheten und Heilige, die den Namen Gottes fürchten.

EH 15.3 – Mose.

sie werden sein Angesicht sehen:

2Mo 33.18-23; – Das, was sich Mose und andere Anbeter Gottes einst wünschten,
Ps 42.2; Mt wird dann Wirklichkeit sein.

5.8; 1Joh 3.2

sein Name wird auf ihren Stirnen sein:

EH 3.12 – Von den Siegenden wird gesagt: "... ich werde **auf ihn** den Namen meines Gottes schreiben und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, welche von meinem Gott aus dem Himmel herabsteigt, und meinen neuen Namen."

EH 7.3; 14.1 – Die 144.000 aus "Israel" sind auf der **Stirn** versiegelt (wie, wird nicht gesagt), während die 144.000 aus den "Menschen" (als Erstlinge für Gott und das Lämmlein) den Gottesnamen an ihren **Stirnen** tragen.

Hier – Die **Stirn** ist eine geeignete Stelle, weil sowohl ein Siegel als auch ein Name dort von allen gesehen werden können.

EH 13.16,17; – Das Malzeichen des wilden Tieres (als "Gegenzeichen") befindet sich
14.9,11; 20.4 ebenfalls an gut sichtbarer Stelle (Stirn o. Hand).

<p>EH 22:5 Und Nacht wird nicht mehr sein, und sie werden nicht Bedarf <i>des Lichtes einer Leuchte</i> haben auch <i>nicht des Lichtes der Sonne</i>, da der Herr, der Gott, auf sie leuchten wird, und sie werden regieren hinein in die Äonen der Äonen.</p>	<p>JJ60.1; D7.18,27; EH5.10</p>	<p>καὶ νῦν οὐκ ἔσται ἔτι καὶ οὐκ ἔχουσιν χρείαν φωτὸς λύχνου* καὶ φωτὸς ἡλίου ὅτι κύριος ὁ θεὸς **φωτιεῖ ἐπ' αὐτούς καὶ βασιλεύσου- σιν εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰῶνων *[R byz - ἐκεῖ καὶ χρείαν οὐκ ἔχουσιν λύχνου] **[A - φωτίσει; R - φωτίζεῖ]</p>
--	---	---

Nacht wird nicht mehr sein:

Hier u. – Innerhalb des Stadtgebietes wird keine Nacht mehr sein.

EH 21.25

EH 22.15; 7.15 – Wohl aber außerhalb der Stadt, sowie im Millennium.

der Herr, der Gott, wird auf sie leuchten:

EH 21.23 – Dies geschieht durch Seine Herrlichkeit. Deshalb "...hat die Stadt nicht Bedarf der Sonne noch des Mondes, auf dass sie *in* ihr scheinen, denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte *ist* das Lämmlein." Die Herrlichkeit Gottes erleuchtet durch das Lämmlein die Stadt.

- 1Joh 1.5 – Die Herrlichkeit Gottes ist wesenhaft Licht: "Gott ist Licht, und Finsternis ist nicht in ihm, *ja in keinerlei Hinsicht.*"
- EH 21.11 – Diese "Licht-Herrlichkeit" wird von einem Lichthüter gehütet.
- Joh 1.4,5; 8.12; 9.5; 12.46 – In der Zeit, als Christus als das Lamm Gottes über diese Erde ging, war Er bereits das Licht des Kosmos.
- Mt 5.14 – Ebenso waren Seine, noch von Ihm getrennten Glieder, Licht des Kosmos. Wieviel mehr sind sie es seit Golgatha, als Teil des Lämmleins (s. EH 5.6 [KK]).
- Joh 14.20; 17.21; EH 21.22,23 – Vater, Sohn und Söhne sind wesenhaft eins! Diese organische Einheit ist Tempel und Leuchte im Neuen Jerusalem.

Äon – αἰών (*aiōn*) – s. bei EH 1.6; 4.10 (KK).

hinein in die Äonen der Äonen:

Hier u. 1Kor 15.28 – Wenn die Äonen abgeschlossen sein werden, dann ist Gott allen alles, so wie es der Apostel Paulus in knappen Worten beschreibt.

Anmerkung:

Manche Ausleger meinen, dass Paulus weiter sieht als Johannes. Das ist lediglich eine Ermessensfrage. Paulus erklärt uns ja nicht wie das geschieht, sondern nur dass es geschieht. Johannes hingegen beschreibt den Genesungsvorgang und datiert ihn an das Ende der Äonen. Dass mit dem Ende der Äonen Gott allen alles ist, ist aus den Berichten beider Apostel ersichtlich (vgl. EH 5.13).

Schluss

Das Werden in Schnelle

<p>EH 22:6 Und er sagte mir: Diese ^d Worte sind treu und wahrhaftig, und der Herr, der Gott der Geister der Propheten, hat ^d seinen Engel gesandt, seinen ^d Sklaven zu zeigen, was in Schnelle werden muss;</p>	<p>EH19.9; 21.5; 1K14.32; 4M27.16</p>	<p>καὶ εἶπέν μοι οὗτοι οἱ λόγοι πιστοὶ καὶ ἀληθινοὶ καὶ ὁ κύριος ὁ θεὸς τῶν πνευμάτων τῶν προφητῶν ἀπέστειλεν *με τὸν ἄγγελον αὐτοῦ δεῖξαι τοῖς δούλοις αὐτοῦ ἃ δεῖ γενέσθαι ἐν τάχει * [fehlt in ^sAC -]</p>
---	---	--

Diese Worte sind treu und wahrhaftig:

EH 1.1,5; 3.14 – "Dies aber sagt der Amen, der Zeuge, der Treue und der Wahrhaftige, der Ursprung der Schöpfung Gottes:"

Zitat WV: "Indem er sowohl den Inhalt der vorangegangenen Prophezeiungen als auch ihre Begreifbarkeit für den Menschen bestätigte, äußerte der Engel Johannes gegenüber, dass die Worte dieses Buches gewiss und wahrhaftig sind. Sie sollen die Menschen nicht verstören und verwirren, sondern ihnen viel von dem offenbaren, was bald geschehen muss. Das steht in direktem Gegensatz zu der Ansicht vieler Theologen, dass das Buch der Offenbarung ein unlösbares Rätsel sei, zu dem wir heute keinen Zugang mehr haben. Dieses

Buch ist das Wort Gottes und gibt nicht einfach irgendwelche vage Phantasien des Apostels Johannes wieder. Es soll künftige Ereignisse beschreiben und wird dieser Aufgabe, wenn man es wörtlich versteht, auch völlig gerecht, trotzdem viele Aussagen des Textes in symbolische Form gekleidet sind. Das Wort Gottes wurde den Menschen nicht als etwas Verhülltes zuteil, sondern so, dass es von denen, die vom Heiligen Geist gelehrt sind, verstanden werden kann."

der Gott der Geister der Propheten:

Hier – Prophetie hat höchste Bedeutung, da sie direkt von Gott ausgeht.
 EH 19.10; – Als Oberstes und Erstes bezeugt sie Jesus: "Denn das Zeugnis
 22.16 Jesu ist der Geist der Prophetie."

Engel / Bote – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH 1.1 (KK).

Gott ... hat ... Engel gesandt:

Hebr 1.14 – "Sind sie nicht alle amtierende Geister, ausgesandt zum Dienst wegen derer, die die Rettung erben sollen?"

in Schnelle – τᾶχος (*tachos*) 2x subst. – I.) *en tachei*: in Schnelligkeit 1) schleunigst, geschwind, unverzüglich, in Bälde / Kürze; ταχύς (*tachys*) 6x adv. I.) schleunigst 1) eilig, (als)bald, in Kürze, ohne Verzug (ST).

"In Schnelle" kann sich auf verschiedene Zeitpunkte beziehen:

- EH 1.1,10 – Heilsgeschichtlich betrachtet finden die in der Enthüllung geschilderten Ereignisse in den letzten beiden Nachtwachen^o dieses Äons und im Tag des Herrn statt; deshalb wird es in Schnelle geschehen.
- EH 1.20; 4.1; – Wenn man die Aussagen vergleicht, und der Naherwartung Rechnung trägt, kann sich "in Schnelle" zusätzlich auch auf die "letzte Stunde" (1Joh 2.18 [KK]) beziehen.
- 1Kor 1.7 (KK) – Ebenso ist "in Schnelle" auf die persönliche Naherwartung des einzelnen Leibesgliedes anwendbar: "...als Erwartende die Enthüllung unseres Herrn Jesus Christus."

^oS. dazu im Anhang (S. 475) die Grafik: "Die Nachtwachen".

Zit. A. Fuhr, Offenbarung Jesu Christi S. 555: "Auch das Ende der Offenbarung kehrt zu seinem Anfang zurück und bezeugt noch einmal, dass die Dinge, die in diesem Buch der Weissagung enthüllt sind, sich in Schnelligkeit, in einer Kürze, nämlich in den letzten sieben Jahren dieses Äons – am Tag des Herrn – erfüllen werden. Die Worte der Weissagung kann aber nur der wahrhaftig auf- und annehmen, der selbst den Geist der Weissagung hat (Kap. 19.10)."

<p>EH 22:7 und jetzt nimm du wahr: Ich komme schnell. Glückselig, der, der die Worte der Prophetie dieses^d Buchröllchen hütet.</p>	<p>EH3.11</p>	<p>καὶ ἰδοὺ ἔρχομαι ταχύ μακάριος ὁ τηρῶν τοὺς λόγους τῆς προφητείας τοῦ βιβλίου τούτου</p>
---	---------------	---

nimm wahr / [(*jetzt*) *individuell wahrnehme du*, Oe] – ἰδοὺ / ἰδοὺ (*idou*) – s. bei EH 4.1 (KK)

schnell – ταχύς (*tachys*) adv. – s. bei EH 1.1 (KK) die Erklärung zu τάχος (*tachos*); s.a. Fußnote ELB.

S. a. bei EH22.6 (KK).

Ich komme schnell:

Hier u. EH 22.8,9 – Und *jetzt* nimm du wahr: Der Herr spricht selber! Johannes hört Seine Stimme, sieht aber den Engel.

Anmerkung: Fünf Mal spricht der Herr diese Worte selber: EH 2.16; 3.11; 22.7,12,20.

glücklich – μακάριος (*makarios*) – I.) glücklich 1) gesegnet, glücklich, froh, "selig" (ST)

"Vom hebräischen Wort °ASchRe´J (*pl cs*) her, das bei Zitaten aus dem Alten Bund mit MAKARIOS übersetzt wird (Ps 32.1,2; Röm 4.6-8), ist der Glückselige der die Zukunft Habende, der in immer größeren Reichtum hinein fortschreitet und in seinem Handeln Direktive, d.h. Anweisung zum Fortschritt ist." (DÜ/941)

Hier – Hier findet sich die sechste Glückseligpreisung von insgesamt sieben in der Enthüllung (vgl. EH 1.3; 14.13; 16.15; 19.9; 20.6; 22.7,14).

hüten – τηρέω (*täreō*) – im Auge haben, aufmerken; dah. 1) beobachten, genau befolgen; 2) bewachen; 3) eine Sache oder Person zu bewahren suchen; 4) aufbewahren (Sch).

Glücklich, der, der die Worte der Prophetie dieses Buchröllchen hütet:

EH 1.3 u. Hier – Die neutrale, nicht an der Person festzumachende Aussage am Anfang der Enthüllung, wird hier durch ein persönliches Herrenwort autorisiert.

EH 19.10 – Hüten ist wichtig, weil "...das Zeugnis Jesu der Geist der Prophetie ist."

Spr 29.18 – Auch im AB finden wir eine entsprechende Verheißung: "...aber der Hüter der Zielgebung, er ist glücklich." (DÜ)

1Petr 4.14 – Glücklich ist ein Kennzeichen für den Besitz des Geistes Gottes.

1Tim 6.15 – Glücklich ist ein Kennzeichen für Regierungsmacht (vgl. EH 20.6).

Buchröllchen – βιβλίον (*biblion*) – s. bei EH 1.11 (KK).

EH 22:8
Und ich, **Johannes**, bin der, der diese Ereignisse hörte und erblickte; und da ich sie hörte und erblickte, fiel ich vor den Füßen des **Engels**, der mir diese Ereignisse zeigte, **nieder, um anzubeten**.

D8.17,18

καὶ γὰρ ἰωάννης ὁ βλέπων καὶ ἀκούων ταῦτα καὶ ὅτε ἤκουσα καὶ ἔβλεψα ἔπεσα προσκυνῆσαι ἔμπροσθεν τῶν ποδῶν τοῦ ἀγγέλου τοῦ *δεικνύτός μοι ταῦτα
| *[A - δειγνύοντός; R - δεικνύοντός]

<p>EH 22:9 Und er sagt zu mir: Siehe, <i>tu</i> es nicht! Ich bin dein Mitsklave und der deiner^d Brüder, der Propheten, und derer, <i>die die Worte dieses^d Buchröllchens hüten</i>. Bete^d Gott an!</p>		<p>καὶ λέγει μοι ὅρα μὴ σύνδουλός σου εἶμι καὶ τῶν ἀδελφῶν σου τῶν προφητῶν καὶ τῶν τηρούντων τοὺς λόγους τοῦ βιβλίου τούτου τῷ θεῷ προσκύνησον</p>
---	--	---

Johannes – Zum Namen s. bei EH 1.4 (KK).

Engel / Bote – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH 1.1 (KK).

ich fiel *nieder um anzubeten*:

- Hier u. – Die Ähnlichkeit dieses Engels mit dem Herrn war offensichtlich so
EH 19.10 groß, dass Johannes ihn verwechselte.
1Joh 3.2 – Der Grund für diese Verwechslung liegt vielleicht darin, dass wir "Ihm Gleiche" sein werden. Ein Status, den dieser Engel schon hat.

S. dazu bei EH 19.10 [KK], sowie im Anhang (S. 451) die Themen: "Die Göttlichkeit Jesu" und (S. 465) "Der Beauftragte JHWH's".

Ich bin dein *Mitsklave und der deiner Brüder*:

- Hier u. – So spricht kein Engel des Gesetzes.
Gal 3.19
1Petr 1.12; – Die Engel des AB begehren hineinzuschauen, d.h. sie haben keine
EH 1.1; 22.16 Kenntnis vom Evangelium des Heilsplanes Gottes; im Gegensatz zu diesem Engel, der "sein Engel" genannt wird, der die gesamte Enthüllung (mündlich) weitergegeben und "bezeugt" hat.
Hebr 2.16 – Die Engel des AB waren nicht für solche Aufgaben, die Heilsgeschichte betreffend, vorgesehen: "Denn er nimmt sich ja nicht die Engel, sondern den Samen Abrahams nimmt er."
Lk 20.35,36 – "Mitsklaven" und "Brüder" in den aufhimmlischen Bereichen waren vorher irdische Diener Gottes, die nach ihrer Auferstehung aus den Gestorbenen den Engeln gleich sind.
EH 1.1; – Die Enthüllung ist das letzte Buch des Wortes Gottes, es "vollständig" dieses Wort quantitativ und qualitativ.
Kol 1.25
EH 22.21; – Die Enthüllung endet mit dem typischen Gruß des Apostels
2Thes 3.17,18 Paulus:
"Der Gruß mit meiner, des Paulus, Hand, welches *das* Zeichen ist in jedem Brief; also schreibe ich. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus *ist* mit euch allen."
Hier u. EH 1.1; – Dieser Bote (Sein gesandter Engel) und Mitsklave des Johannes
Eph 2.20 könnte daher der auferstandene Apostel Paulus sein.
Er wird als gesandt (ἀποστέλλω [*apostellō*]) bezeichnet. Seine Botschaft gehört zur Grundlage des Wortes Gottes. Diesen Grund bilden aber nur Apostel und Christus, keine Engel des AB.

Buchröllchen – βιβλίον (*biblion*) – s. bei EH 1.11 (KK).

hüten – τηρέω (*täred*) – im Auge haben, aufmerken; dah. 1) beobachten, genau befolgen; 2) bewachen; 3) eine Sache oder Person zu bewahren suchen; 4) aufbewahren (Sch).

die Worte dieses Buchröllchens hüten:

- EH 3.3; – Wer das Wort Gottes hört, glaubt und hütet, ist mit dem Geist
Eph 1.13 versiegelt.
- 1Joh 2.5 – Wer Sein Wort und Seine *Innenzielgebote* hütet, ist in Ihm. "Wer aber sein Wort hütet, in dem ist wahrhaftig die Liebe Gottes vollendet worden. Darin *erkennen* wir, dass wir in ihm sind."
- EH 22.18,19 – Was das Hüten der Worte dieses Buchröllchens (der Enthüllung) betrifft, gibt es eine klare Anweisung.

EH 22:10 Und er sagt zu mir: Versiegle nicht die Worte der Prophetie dieses ^d Buchröllchens, denn die Frist ist nahe .	EH10.4; EH1.3	καὶ λέγει μοι μὴ σφραγίσῃς τοὺς λόγους *τούτους τῆς προφητείας τοῦ βιβλίου τούτου ὁ καιρὸς γὰρ ἐγγύς ἐστιν *[fehlt in s°AC -]
--	------------------	---

EH 22:11 Der Unrecht Tuende , tue <i>weiterhin</i> noch Unrecht, und der Verunreinigte werde <i>weiterhin</i> noch verunreinigt, und der Gerechte tue <i>weiterhin</i> noch Gerechtigkeit, und der Heilige werde <i>weiterhin</i> noch geheiligt.	D12.10	ὁ ἀδικῶν ἀδικησάτω ἔτι καὶ ὁ ῥυπαρὸς ῥυπανθήτω ἔτι καὶ ὁ δίκαιος δικαιοσύνην ποιησάτω ἔτι καὶ ὁ ἅγιος ἁγιασθήτω ἔτι
---	--------	---

Versiegle nicht:

- Hier – Der Inhalt der Enthüllung ist nicht versiegelt und daher Jedermann zugänglich. Deshalb heißt das Buch auch Enthüllung und nicht Offenbarung. Zur Offenbarung braucht man den Geist Gottes, dann kann man das Enthüllte verstehen. [S. d. Anmerkung bei EH 1.1 (KK)].
- Dan 12.4 – Seit die Zeit des Endes begonnen hat, und auf Golgatha die Rechtsgrundlage zur Wiederherstellung des Alls gelegt wurde, ist eine Versiegelung des Heilsplanes Gottes nicht mehr erforderlich. Ausnahme: EH 10.4 (KK).

die Frist ist nahe:

- A) Hier u. – Die Frist für den Abschluss des bösen Äons ist nahe.
EH 22.7;
11.18
- B) Hier – Die Frist der Wiederherstellung des Alls ist nahe.

EH22.3 (KK) – Deshalb bleibt jeder in seinem erreichten Stand. Es geht nur noch
 EH22.12 "aufwärts" nicht mehr "abwärts". Es gibt keinen Verbannungsfluch
 mehr. Der weiterhin **Unrecht Tuende** wird gemäß seinem Ge-
 wirkten "Erziehungs"-Lohn erhalten.

unrecht tuen / schädigen – ἀδικέω (*adikeō*) – I.) tr.: unrecht tun 1) un(ge)recht oder böse handeln, sündigen, "kriminell" sein, Falsches tun; sich im Unrecht befinden II.) intr.: un(ge)recht behandeln 1) jmd. in irgendeiner Weise schädigen oder "verletzen" (ST).

Anmerkung:

Die Schlussbemerkungen umfassen noch einmal den Inhalt der gesamten Enthüllung, deshalb kann man die Worte der Verse 10+11 auch "rückwärts" interpretieren, und auf das Ende dieses Äons beziehen (s. **A**). Da der Text uns aber schon im Vers 14 wieder in die Stadt führt, kann ich die Handlung der Schlussbemerkungen des 22. Kapitels aber auch in die °vierte Schöpfung einordnen (s. **B**).

°S. a. bei EH 20.11 (KK): "Eine Darstellung der Schöpfungen", sowie EH 21.1 (KK) und im Anhang (S. 500) die Grafik: "Himmel und Erde im Wandel der Heilsgeschichte".

EH 22:12 Nimm wahr , ich komme schnell und mein ^d Lohn mit mir, <i>um</i> ein- nem jeden <i>zu vergelten</i> , wie sein ^d Werk ist .	JJ40.10; IB34.11; EH2.13; 3.11	ἰδοὺ ἔρχομαι ταχύ καὶ ὁ μισθός μου μετ' ἐμοῦ *ἀποδοθῆναι ἐκάστῳ ὡς τὸ ἔργον ἐστὶν αὐτοῦ * ^c AC - ἀποδοῦναι
--	--------------------------------------	---

nimm wahr / [(*jetzt*) *individuell wahrnehme du*, Oe] – ἰδοὺ / ἰδοῦ (*idou*) – s. bei EH 4.1 (KK)

schnell – ταχύς (*tachys*) adv. – s. bei EH 1.1 (KK) die Erklärung zu τάχος (*tachos*); s.a. Fußnote ELB.

Anmerkung: Fünf Mal spricht der Herr diese Worte selber: EH 2.16; 3.11; 22.7,12,20.

vergelt, wie sein Werk ist:

- Eph 1.4; – Die Zugehörigkeit zum Leib des Christus ist nicht von Werken
- Gal 2.16; abhängig, sondern basiert auf der Treue des Christus und Seiner
- Röm 4.4 u.a. Auswahl gemäß Gnade.
- Hier – Deshalb betreffen diese Worte hier nicht die Ekklesia.

Anmerkung:

Etliche Ausleger beziehen "ich komme schnell" auf die Entrückung oder auf 1Kor 3.12-15 und 2Kor 5.10. Ich möchte zu bedenken geben, dass sich Johannes mit der gesamten Schau "am Tag des Herrn" befindet (EH 1.10); die Entrückung ist längst geschehen. Seit der 7. Posaune ist das Lämmlein (Christus in Haupt und Gliedern, s. EH 5.6 [KK]) der Handelnde. Deshalb kann sich "ich komme schnell" nur auf das Gericht am Ende des Äons beziehen oder auf die Wiederherstellung vor den Toren des Neuen Jerusalem. S. dazu bei EH 22.10,11 unter A) und B) und beachte die Anmerkung dort.

EH 22:13

Ich *bin* das **Alpha** und das **Omega**, der **Erste** und der **Letzte**, der **Ursprung** und die **Vollendung**.

JJ44.6; 48.12

ἐγὼ τὸ ἄλφα καὶ τὸ ὦ ὁ πρῶτος
καὶ ὁ ἔσχατος ἡ ἀρχὴ καὶ τὸ
τέλος

Alpha / Omega – 3x:

EH 1.8; 21.6 – Zwei Mal ist der Ausdruck auf den Vater-Gott bezogen und hier nun auf den °Göttlichkeit besitzenden Sohn.

Hier – Das besagt nicht, dass Gott einen Anfang oder ein Ende hätte, sondern Er ist der, der alles umschließt. Ohne Ihn kann nichts existieren (vgl. EH 21.6; 22.13).

S. a. bei EH 1.8 (KK).

°S. dazu im Anhang (S. 451) das Thema: "Die Göttlichkeit Jesu".

Erster und **Letzter** – s. bei EH 1.17 (KK).

Ursprung / Anfang – ἀρχή (*archä*) 55x – Anfang, -sein, -seiender (FHB); der Anfang einer Sache, eines Raumes, die Obrigkeit, die Herrschaft; übertr. von den Engeln, denen von Gott Herrschaft und Gewalt übertragen ist (Sch).

EH 3.14 (KK); – Der °Göttlichkeit besitzende Sohn ist: "...der Amen, der Zeuge, der Kol 1.16; Treue und der Wahrhaftige, der Ursprung der Schöpfung Gottes."
1Joh 5.20

Vollendung – τέλος (*telos*) – Vollendung, Zoll, (FHB); Verwirklichung, Vollen- dung, Ziel (TBL); s. a. bei EH 15.1 (KK).

Röm 11.36 – Gott ist nicht nur der Ursprung von allem, sondern auch das Ziel. Denn: "...aus ihm und durch ihn und hinein in ihn *ist* das All."

EH 21.6 – Somit ist die Vollendung aus heilsgeschichtlicher Sicht eine Person, nämlich Gott selber.

EH 22:14

Glückselig die, *die* ihre ^d **Roben reinigen**, auf dass ihre ^d Autorität auf das **Holz des Lebens** zu sein wird, und sie *durch* die Tore ^hin die **Stadt** hineinkommen.

EH21.27

μακάριοι οἱ πλύνοντες τὰς στολὰς
αὐτῶν ἵνα ἔσται ἡ ἐξουσία αὐτῶν
ὡς δὲ ἡ ἐξουσία ἐπὶ τὸ ξύλον
τῆς ζωῆς καὶ τοῖς πυλῶσιν
εἰσέλθωσιν εἰς τὴν πόλιν
| *[fehlt in s°AR]*

glückselig – μακάριος (*makarios*) – I.) glücklich 1) gesegnet, glücklich, froh, "selig" (ST)

"Vom hebräischen Wort °ASchRe´J (*pl cs*) her, das bei Zitaten aus dem Alten Bund mit MAKARÍOS übersetzt wird (LB32.1,2; R4.6-8), ist der Glückselige der die

Zukunft Habende, der in immer größeren Reichtum hinein fortschreitet und in seinem Handeln Direktive, d.h. Anweisung zum Fortschritt ist." (DÜ/941)

Hier – Hier findet sich die siebente Glückseligpreisung von insgesamt sieben in der Enthüllung (vgl. EH 1.3; 14.13; 16.15; 19.9; 20.6; 22.7,14).

Robe – στολή (*stolā*) 9x – l.) d. lange Gewand 1) allg.: Kleid / Gewand; spez.: ein langes, wallendes Obergewand für Männer bis zu d. Füßen reichend; es wurde vor allem von Priestern und hochgestellten Personen getragen; d. **Robe**, d. Kaftan (ST).

reinigen – πλύνω (*plynō*) 3x – spülen 1) (Kleider, Netze) waschen, reinigen, bildl.: durch Jesu Blut gereinigt (ST).

Roben reinigen:

Hier u. – Das Reinigen geschieht, indem jemand das Opfer Jesu für sich in 1Joh 1.7 Anspruch nimmt.

EH 7.14; – Die vielzählige Menge hat, aus der großen Drängnis kommend, vgl. ihre Roben schon gereinigt und hat damit bereits im Millennium

Hebr 12.22,23 Zutritt zur **Stadt**, welche sich zu dieser Zeit noch im Himmel befindet.

Holz – ξύλον (*xylon*) – 1) d. Holz 2) d. aus Holz gefertigten Gegenstände / Werkzeuge: 2a) d. Kreuzesbalken, Galgen, Marterpfahl 2b) ein hölzerner Block, Fußfessel Hi 33.11 A16:24 2c) d. Stecken, Stange, Prügel, Knüppel aus Holz 3) später auch: d. Baum 1Mo 1.29; Jes 14.8; Lk 23.31; EH 2.7 22.2,3,14,9 (ST).

Holz des Lebens:

Hier u. 1Mo 2.9 – Im Hebräischen wird Baum und Holz mit dem gleichen Wort יָדָע [°EZ] bezeichnet. Die Wörter "Holz des Lebens" sind hier daher gleichlautend mit der hebräischen Bezeichnung in Eden.

Hier u. EH 2.7; – Das Holz des Lebens befindet sich im Paradies, welches in der EH 22.2,19 Stadt ist: "Dem Siegenden werde ich zu essen geben aus dem Holz des Lebens, welches in dem Paradies Gottes ist."

EH 22:15

Draußen sind die Hunde und die Zauberer und die Hurer und die Mörder und die Götzendiener und jeder, *der die* Fälschung tut und liebt.

P3.2;
1K6.9,10;
MK4.11;
G5.21

ἔξω οἱ κύνες καὶ οἱ φαρμακοὶ
καὶ οἱ πόρνοι καὶ οἱ φονεῖς καὶ
οἱ εἰδωλολάτραι καὶ πᾶς ποιῶν
καὶ φιλῶν ψεῦδος

Draußen sind:

Hier u. EH – Die außerhalb der Stadt auf der völlig neuen Erde Lebenden, müssen nach und nach noch genesen.

EH 21.8 – Ebenso auch alle, die sich noch im 2. Tod, dem Feuersee befinden.

EH 22.2 – Wenn man unter "draußen" außerhalb der Stadt (aber auf der völlig

neuen Erde) versteht, dann könnten die dort Lebenden aus dem 2. Tod "aufgestiegen" sein, um nun weiter bis zu ihrer völligen Genesung, zubereitet zu werden.

Hier u. EH 22.2 – Wer allerdings unter "draußen" allein den Feuersee versteht, müsste erklären wie die darin Lebenden, um zu genesen, vom "Holz des Lebens" essen können, das sich doch am Ufer des Flusses befindet. Dieser Fluss müsste dann bis in den Feuersee fließen, was jedoch nicht bezeugt ist.

EH 16.7 – Wer den Feuersee als "ewigen" Gerichtsort sieht, sollte die Anmerkung bei EH 16.7 (KK) lesen!

Anmerkung:

Da die Wiederherstellung des Alls erst am Ende der Äonen vollendet sein wird (1Kor 15.28), werden auch in der °vierten Schöpfung noch "ungereinigte" Lebende nach und nach zurechtgebracht.

°S. bei EH20.11 (KK): "Eine Darstellung der Schöpfungen", sowie EH 21.1 (KK) und im Anhang (S. 500) die Grafik: "Himmel und Erde im Wandel der Heilsgeschichte".

Ja, Ich komme schnell!

EH 22:16

Ich, Jesus, ich sandte meinen Engel, euch **diese Ereignisse in den Versammlungen zu bezeugen**. **Ich, ich bin** die **Wurzel** und das **Geschlecht Davids**, der **Stern**, der **glänzende**, der **morgendliche**.

EH1.11;
EH2.28

ἐγὼ ἰησοῦς ἔπεμψα τὸν ἄγγελόν μου μαρτυρῆσαι ὑμῖν ταῦτα *ἐπιταῖς ἐκκλησίαις ἐγὼ εἰμι ἡ ῥίζα καὶ τὸ γένος δαυεὶδ ὁ ἀστὴρ ὁ λαμπρὸς *ὁ πρωϊνός*
| * [A - καὶ ὁ πρωϊνός; R - καὶ ὀρθρι- νός] *; * [A - ἐν]

Ich, Jesus, ich sandte:

Hier u. EH 1.1 – Nachdem Jesus vom Vater die Enthüllung erhalten hat, gibt Er sie Seinem Engel. Diese einmalige Autorisierung bestätigt Jesus nun am Ende der Enthüllung höchst persönlich: **Ich, Jesus, ich sandte...!**

Ich, ich bin – ἐγὼ εἰμί (egō eimi):

EH 1.4 (KK); – das erinnert erneut an die Göttlichkeit Jesu.
1.17

S. dazu im Anhang (S. 451) das Thema: "Die Göttlichkeit Jesu".

Engel / Bote – ἄγγελος (angelos) – s. bei EH 1.1 (KK).

mein Engel – s. bei EH 22.9 (KK) unter: Ich bin dein *Mitsklave* und *der* deiner Brüder.

diese Ereignisse in den Versammlungen zu bezeugen:

Hier – Je nach Handschrift kann es "in" oder "auf" heißen.

Hier u. – Es geht um die gesamte Enthüllung, und sie ist für alle Versamm-
EH 3.22 u.a. lungen gedacht; nicht nur für die sieben in der Provinz Asia.

Wurzel – ῥίζα (*hriza*) – I.) d. Wurzel 1) d. Wurzel unter d. Erde 2) d. was aus d. Wurzel frisch hervorsprosst, d. Wurzelspross, Schössling, Reis, Jungtrieb, (Jung)zweig, Rute; 2a) übertr.: d. Nachkomme, Sprössling, Geschlecht (ST).

EH 5.5 – "Der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, hat gesiegt ..."

Röm 11.18 – Die Wurzel ist das tragende Element.

Röm 15.12 – "Und nochmals sagt Jesaja: *Es wird sein die Wurzel Isais, und der, der aufersteht, Nationen anzuführen – aufgrund von ihm werden die Nationen Erwartung haben.*" (Jes 11.1,10)

Anmerkung:

Wie die "eine Samenlinie" (s. Anhang S. 473) deutlich macht, entstammt das Geschlecht David aufgrund seiner Vorerwählung einerseits aus dem Lämmlein (EH13.8 [KK]) und andererseits entstammt der "Zielsame" (Jesus) aus dem Geschlecht Davids. Auf diese heilsgeschichtliche Tatsache hat Jesus selber aufmerksam gemacht (vgl. Mt 22.42-45; Mk 12. 36,37; Lk 20.42-44; Ps 110.1; Apg 2.34; Röm 1.3).

Geschlecht – γένος (*genos*) – das jüd. Geschlecht [Volk] (vgl. 2Kor 11. 26); *Werdelinie* (DÜ).

morgendlich – πρωϊνός (*prōinos*) 2x adj. – I.) subst.: d. Morgen- 1) d. zum Morgen (gehörige Stern = d. Venus als Morgenstern) (ST).

Hier – Die Bezeichnung "morgendlich" weist heilsgeschichtlich in die vierte Nachtwache, die Morgen heißt.

S. dazu a. im Anhang (S. 475) die Grafik: "Die Nachtwachen".

glänzender, morgendlicher Stern:

Hier – Jesus bezeichnet sich selber als Stern, was heilsgeschichtlich auf die erste Stufe Seiner °dreifachen Erniedrigung hinweist.

4Mo 24.17 – Jesus wurde prophetisch auch als ein "Stern" angekündigt.

1. Bei Seiner Menschwerdung – Mt 2.2

2. Am Ende dieses Äons – EH 22.16

EH 1.16,20 – Sterne sind Darstellungen von Engeln.
"Die sieben Sterne *sind* Engel der sieben Versammlungen, ..."

°Die dreifache Erniedrigung des Gottes-Sohnes:

Phil 2.6; – Er war Gott gleich. (S. dazu im Anhang S. 451 das Thema: "Die Göttlichkeit Jesu".)
2Kor 4.4

1Mo 18 u.a.; – 1. Stufe:
Apg 7.30ff Er trat als der Beauftragte JHWHs im AT auf (Engelstatus).

Mt 8.20; – 2. Stufe:
2Kor 8.9 Er wurde der Menschensohn, und Er wurde arm.

Phil 2.8;
Hebr 2.9

– 3. Stufe:
Er erniedrigte sich bis zum Tod am Pfahl.

EH 22:17

Und der **Geist** und die **Braut** sagen: **Komm!** Und der, *der* es hört, sage: **Komm!** Und **der Dürstende komme!** Der, *der* will, nehme **Wasser des Lebens geschenkt** weise.

J7.37

καὶ * πνεῦμα καὶ ** νύμφη
λέγουσιν ἔρχου καὶ ὁ ἀκούων
εἰπάτω ἔρχου καὶ ὁ διψῶν
ἔρχέσθω ὁ θέλων λαβέτω ὕδωρ
ζωῆς δωρεάν
| *[AR - τὸ]; **[AR - ἦ]

Geist:

1Mo 1.2 – Zu Beginn dieser Schöpfung (d.i. die zweite°) lesen wir: "...und der Geistwind ÄLoHIMs vibrierte über dem Angesicht der Wasser." (DÜ) Der Geist kümmert sich also um die Schöpfung.

Hier u. EH 22.1 – Auch in der vierten° Schöpfung lädt er mit dem Ruf "**komm!**" dazu auf, durch den Wasserstrom Heilung zu empfangen.

Braut:

EH 21.2,9,10 – Die Braut und Frau des Lämmleins ist das neue, heilige Jerusalem aus dem Himmel.

Hebr 12.22,23 – Braut oder Frau des Lämmleins ist als Stadt eine spätere Herrlichkeit des seit der 7. Posaune vollendeten Christus. Sie wird deshalb in Hebr 12.22,23 auch getrennt von der Ekklesia genannt.

der Dürstende komme:

Hier u. EH 22.1,2 – Niemand wird zum Trinken gezwungen! Es ist eine liebevolle Aufforderung, das Geschenk anzunehmen, dadurch zu genesen und in die Herrlichkeit Gottes einzugehen.

Wassers des Lebens:

EH 21.6; – Gott ist die Quelle allen Lebens.

Ps 36.10;

Jer 2.13; 17.13

EH 21.6; 22.17 – Das Wasser des Lebens aus der göttlichen Quelle gibt es geschenkt weise.

Joh 4.10,14; – Wer von dem "lebenden Wasser" trinkt, wird selbst zur Quelle.
7.38;
(vgl. HI 4.15)

Joh 5.26; 6.53 – "Quelle sein" ist: "Leben in sich selbst" zu haben.

EH 22.1 – Bemerkenswert ist: Dieses Wasser kommt von Gott und dem Lämmlein!

S. a. bei EH 10.9 (KK): "Gemeinsame Merkmale des Buches Hesekiel und der Enthüllung Jesu Christi".

geschenkwaise – δωρεάν (*dōrean*) 9x adv. – umsonst, ohne Verdienst u. ohne Anspruch (HL); eine Gabe als Geschenk, ohne Verdienst des Menschen (THK). (Vgl. a. 2Kor 11.7; 2Thes 3.8).

Hier u. – Der alles umschließende Gott, "das Alpha und das Omega, der
EH 21.6; 22.1 Ursprung und die Vollendung", ist Quell dieses Geschenkes!

Anmerkung:

Wo befinden wir uns in den Kapiteln 21 und 22 heilsgeschichtlich betrachtet? Nach dem großen weißen Thron, nach dem entfliehen der dritten° Erde, innerhalb der vierten° Schöpfung! (Ausnahme sind einige Schlussverse ab 22.6) Die Ekklesia ist seit der 7. Posaune (schon mehr als 1000 Jahre) mit ihrem Haupt vereint! Wem gilt daher die Aufforderung vom Wasser des Lebens zu trinken? Den noch nicht genesenen Nationen. Dies schließt jedoch keinesfalls alle Vorerfüllung aus (vgl. Jes 55.1; Joh 4.10-14; 7.37).

Wer allerdings unter der "Braut", dem neuen Jerusalem (s.o.) die Gemeinde versteht (evtl. noch i.V.m. Israel), hat die Braut des Lammes (d.i. Christus) mit der Braut des Lämmleins (d.i. Christus) und die Leibesgemeinde [EH 5.6 {KK}] verwechselt, und kommt zu falschen Schlussfolgerungen.

°S. a. bei EH 20.11 (KK): "Eine Darstellung der Schöpfungen", sowie EH 21.1 (KK) und im Anhang (S. 500) die Grafik: "Himmel und Erde im Wandel der Heilsgeschichte".

<p>EH 22:18 Ich, ich bezeuge jedem, der die Worte der Prophezeiung dieses ^d Buchröllchens hört: Wenn jemand zu diesen <i>Worten</i> hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen hinzufügen, die in diesem ^d Buchröllchens geschrieben sind;</p>	<p>5M4.2; 13.1; ST3.14</p>	<p>*ἡ μαρτυρῶ ἐγὼ παντὶ τῷ ἀκούοντι τοὺς λόγους τῆς προφητείας τοῦ βιβλίου τούτου ἂν τις *ἐπιθήσει ἐπ' αὐτὸν ὁ θεὸς* τὰς πληγὰς τὰς γεγραμμένας ἐν τῷ βιβλίῳ τούτῳ *^[fehlt in AR] *^{[A - ἐπιθῆ} ἐπ' αὐτά ἐπιθήσει ὁ θεός; R - ἐπιθῆ πρὸς ταῦτά ἐπιθήσει ὁ θεός ἐπ' αὐτὸν; NA27 - ἐπιθῆ ἐπ' αὐτά, ἐπιθήσει ὁ θεός ἐπ' αὐτὸν]*</p>
<p>EH 22:19 und wenn jemand von den Worten des Buchröllchens dieser ^d Prophezie wegnimmt, wird ^d Gott seinen ^d Teil wegnehmen von dem Holz des Lebens und aus der heiligen ^d Stadt, von den <i>Worten</i>, die in diesem ^d Buchröllchen geschrieben wurden.</p>	<p>EH2.7; 5M4.2; 13.1; JR26.2</p>	<p>καὶ *ἂν τις ἀφέλῃ ἀπὸ τῶν λόγων **τούτων τοῦ βιβλίου τῆς προφητείας ταύτης ἀφελεῖ ὁ θεὸς τὸ μέρος αὐτοῦ ἀπὸ τοῦ ξύλου τῆς ζωῆς καὶ ἐκ τῆς πόλεως τῆς ἁγίας τῶν γεγραμμένων ἐν τῷ βιβλίῳ τούτῳ *^[AR - ἔάν]; **^[fehlt in AR]</p>

Ich, ich bezeuge:

EH 22.16 (KK) – "Ich, ich bezeuge"! Das ist Jesus selber.

EH 1.1; 22.20 – Ja, am Ende der Enthüllung wird deren Urheberchaft nochmals bestätigt.

Buchröllchen – βιβλίον (*biblion*) – s. bei EH 1.11 (KK).

hinzufügen / wegnehmen:

- EH 1.3 – "Glücklich der, *der* die Worte der Prophetie liest, und die, *die* sie hören und die in ihr Geschriebenen hüten. Denn die Frist *ist* nahe." Wer zur Enthüllung etwas hinzufügt oder wegnimmt, wird nicht glücklich, weil er das Wort nicht hütet.
- Hier – Was das Hüten der Enthüllung betrifft, gibt es hier eine klare Anweisung.
- 1Joh 2.5 – In seinen Briefen fügt Johannes hinzu: "Wer aber sein Wort hütet, in dem ist wahrhaftig die Liebe Gottes vollendet worden. Darin erkennen wir, dass wir in ihm sind."
- Hier u. Kol 1.25 – Das Wort Gottes ist mit der Enthüllung vervollständigt, und jede Veränderung steht unter der o.g. Strafankündigung.
- 1Kor 14.32 (KK) – Die Propheten von heute sind lediglich Ausleger der bereits geschriebenen Prophetie des Wortes Gottes, und müssen sich dem Geist der Propheten des AT und NT unterordnen.

Anmerkung:

Wenn jemand sagt: "So spricht der Herr", und er spricht oder schreibt nicht aus dem Wort Gottes heraus, so ist das, als von einem anderen Geist kommend, abzulehnen. Selbst der Heilige Geist bringt nichts Eigenes, sondern nimmt vom Herrn, so wie dieser vom Vater empfängt (vgl. Joh 16.13-15).

Deshalb hat sich der vorliegende Kurzkomentar zur Enthüllung bei seiner Auslegung bemüht, eng am Wort Gottes zu bleiben, um das "Wort" immer mit dem "Wort" zu beleuchten.

Holz – ξύλον (*xylon*) – 1) d. Holz 2) d. aus Holz gefertigten Gegenstände / Werkzeuge: 2a) d. Kreuzesbalken, Galgen, Marterpfahl 2b) ein hölzerner Block, Fußfessel Hi 33.11 Apg 16:24 2c) d. Stecken, Stange, Prügel, Knüppel aus Holz 3) später auch: d. Baum 1Mo 1.29; Jes 14.8; Lk 23.31; EH 2.7 22.2,3,14,9 (ST).

Holz des Lebens – s. bei EH 22.2,14 (KK).

heilige Stadt – s. bei EH 21.2,10 (KK).

EH 22:20

Der, *der* diese Worte bezeugt, sagt: Ja, ich komme schnell. Amen, komm, Herr Jesus!

λέγει ὁ μαρτυρῶν ταῦτα *εἶ
ναι ναί ἔρχομαι ταχύ ** ἔρχο
κύριε ἰησοῦ
| *[fehlt in s^eAR]; **[AR - ἀμήν]

EH 22:21

Die Gnade des Herrn Jesus *ist* mit allen.

Enthüllungen
für Johannes

ἡ χάρις τοῦ κυρίου ἰησοῦ μετὰ
τῶν ἀγίων ἀμήν

ἀποκαλύφεις ἰωάννου

| *[A@ - πάντων (ἰμῶν ἀμήν)]*

| *[byz - μετὰ πάντων τῶν ἀγίων

Der, der diese Worte bezeugt:

Hier u. – Es ist der Herr selber, der die Enthüllung autorisiert.
EH 22.18

schnell – ταχύς (*tachys*) adv. – s. bei EH 1.1 (KK) die Erklärung zu τᾶχος (*tachos*); s.a. Fußnote ELB.

Ja, ich komme schnell – Fünf Mal spricht der Herr diese Worte selber; EH 2.16; 3.11; 22.7, 12,20.

Die Gnade des Herrn Jesus ist mit allen:

Da dem Apostel Paulus aufgrund seiner Berufung eine Sonderstellung zukommt (er wurde vom erhöhten Herrn als 13. Apostel persönlich berufen), könnten die nachfolgenden Hinweise durchaus berechtigt sein. Der Nachsatz, "die Gnade des Herrn Jesus ist mit allen", ist eine typische Schlussformel der Briefe des Apostels, die er als seine "Unterschrift" bezeichnet.

Die Unterschrift des Paulus, sein Zeichen:

2Thes 3.17,18; – "Der Gruß mit meiner, des Paulus, Hand, welches *das* Zeichen ist Kol 4.18 in jedem Brief; also schreibe ich:

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus ist mit euch allen."

Hebr 13.25 – Im Hebräerbrief findet sich ebenfalls dieselbe "Unterschrift". Wenn dies eine Fälschung wäre, hätte der Heilig Geist sie zugelassen.

Hier – Auch hier, am Ende der Enthüllung ist dieselbe "Unterschrift". Da Paulus das WORT Gottes vervollständigt hat (Kol 1.25), könnte es sein, dass der "Engel", der Johannes die Enthüllung gab (EH 1.1), Paulus in seiner Rolle als "Ausauferstandener" war.

Hier alle Stellen mit seiner "Unterschrift": Röm 16.20; 1Kor 16.23; 2Kor 13.13; Gal 6.18; Eph 6.24; Phil 4.23; Kol 4.18; 1Thes 5.28; 2Thes 3.18; 1Tim 6.21; 2Tim 4.22; Tit 3.15; Phim 25.

Dies soll kein Dogma sein, sondern eine Denkspur, die die Plausibilität göttlicher Hinweise in Seinem Wort bestätigt.

S. dazu a. bei EH 22.8 (KK): "Ich bin dein *Mitsklave* und *der* deiner Brüder."

Zit. EC: "Die biblischen Segensworte, die auf Grund eines geschehenen Opfers zugesprochen werden (vgl. 3. Mose 9,22; 4. Mose 6,24-27; Eph 1,3) sind nicht nur, wie man auch hier auf Grund der sprachlichen Wunschform (Konjunktiv) »sei« vermuten könnte, ein Wunsch, sondern sogar noch mehr als es die Aussageform (Indikativ) wäre: »Die Gnade des Herrn Jesus ist mit euch allen«. Dieses Segenswort, gesprochen auf Grund des voll- und endgültigen Opfers Jesu, hat vielmehr den Charakter des schaffenden Wortes Gottes: »So er spricht, so geschieht's, so er gebet, so steht's da« (Ps 33,9). Jetzt, indem dieses Wort ausgesprochen wird, wird die Gnade Jesu, die er uns durch sein Lebensopfer ermöglicht hat, zugesprochen, so dass ein Mensch von nun an seiner Gnade gewiss sein darf: Gott stellt sein ja über den Menschen. Er wendet sich ihm freundlich zu. Er gewährt ihm seine Gemeinschaft für immer. Er ist ihm von Herzen gut."

Zit. A. Fuhr, Offenbarung Jesu Christi S. 561:

"Über alles aber triumphiert die in Christus Jesus verliebte Gnade! Die Barmherzigkeit rühmt sich wider das Gericht (Jak 2.13). Gottes Heils- und Liebesrat endet nicht mit und in dem Gericht, sondern mit dem Triumph der Gnade und des göttlich-väterlichen Erbarmens in Christo Jesu über alles Gericht. Darum kann auch die Offenbarung Jesu Christi und die ganze Heilige Schrift nicht anders enden als mit dem konzentrierten Heilszeugnis: Die Gnade des Herrn Jesus Christus mit allen! Amen."

* * * * *